

Protokoll
der
3. Sitzung der HeBIS-FAG eMedien
am 26.November 2014

Ort: UB Frankfurt am Main
Zeit: 10.00 bis 15.30 Uhr
Sitzungsleitung: Frau Braun (HLB RheinMain)
Protokoll: Frau Dächert (ULB Darmstadt)

anwesend:

Frau Braun (HLB RheinMain)
Frau Clemens (UB Frankfurt)
Frau Bredel (UB Mainz)
Frau Dächert (ULB Darmstadt)
Frau Fleck (UB Marburg)
Frau Frixel (HLB Fulda)
Frau Geisel (UB Mainz)
Frau Gräf (UB Gießen)
Frau Heß (UB Marburg)
Herr Kriesten (UB Kassel)
Herr Wagener (FH Frankfurt)
Frau Wolbers (HeBIS-VZ)

entschuldigt:

Frau Bröcker (UB Kassel)
Frau Müller (HDA Darmstadt, Dauergast)
Frau Pessel (TH Mittelhessen, Dauergast)

Gäste:

Frau Dr. Dähne (HeBIS-Konsortium)
Frau Lengauer (ULB Darmstadt)
Frau Streicher (HeBIS-VZ)

nächster Sitzungstermin:

22.April 2015

Tagesordnung:

- TOP1: Begrüßung, Organisatorisches, Feststellung der Tagesordnung
TOP 2: Genehmigung des Protokolls
TOP 3: Wahl eine/s stellvertretenden Vorsitzenden
TOP 4: Metadaten
TOP 5: Bericht und Aussprache über das FAG Plenum und Arbeitsaufträge (Stellungnahme der AG eMedien und AG Evulation) des Verbundvorstandes an die Facharbeitsgruppen (Frau Clemens)
TOP 6: CIB – Infos, Fragen, Diskussion (Frau Streicher, HeBIS-VZ)
TOP 7: Projekt ERM (Frau Dr. Dähne, HeBIS-Konsortium/Geschäftsstelle)
TOP 8: Bericht der UB Kassel über den Test des Semper-Tools
TOP 9: Verschiedenes:
- Liste der EZB-Bearbeiter (Frau Gräf)
 - HAG RDA (Frau Clemens)
 - Bericht EZB-Anwendertreffen (Frau Frixel)
 - Erfassung von Fernleih-Informationen in der EZB

- mobile Angebote & Apps in DBIS und EZB (Frau Gräf)
- Mailanfrage von Frau Müller (HDA) v. 19.11. zum Thema EPub-Format

TOP 1: Begrüßung, Organisatorisches, Feststellung der Tagesordnung

Frau Wolbers (HeBIS-VZ) wird als Nachfolgerin von Frau Konrad vorgestellt.

Frau Lengauer wird als Nachfolgerin von Frau Mey-Fritsch im Team E-Medien der ULB Darmstadt vorgestellt.

Es wird beschlossen, die Liste der EZB-Bearbeiter künftig immer als ersten Punkt unter dem TOP Verschiedenes zu besprechen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der 2. Sitzung am 7. Mai 2014 wird ohne Einwände genehmigt.

TOP 3: Wahl eine/s stellvertretenden Vorsitzenden

Um den Anforderungen der neu strukturierten FAGs besser gerecht zu werden, ist es notwendig eine Stellvertretung für den Vorsitz der FAG eMedien zu stellen, so steht auch in Abwesenheit der Vorsitzenden eine Ansprechpartnerin für alle die FAG betreffenden Aufgabenstellungen und Themen zur Verfügung.

Die FAG eMedien wählt Frau Dächert einstimmig zur Stellvertreterin der Vorsitzenden Frau Clemens.

TOP 4: Metadaten

Frau Wolbers gibt neue Produktsigel und deren Einspielungen durch die HeBIS-VZ bekannt:

- APA PsycBooks (ZDB-27-PSB) → 3. Quartal 2014
- Safari Tech Books (ZDB-32-STB) → November Update
- Music Online Reference (ZDB-1-MOR) → Ergänzungslieferung
- eBooks in wiso-net (ZDB-5-WEB) → Gesamtabzug mit 280 neuen Einspielungen (davon 177 neue GRIN-eBooks)

In Vorbereitung:

- Einspielung von 22.000 De Gruyter-Datensätzen → können nachgenutzt werden (inkl. 200 lizenzfreier Titel)
- Einspielung von 2000 OAPEN-Titel (siehe www.oapen.org)

Frau Wolbers wird künftig vierteljährlich über die elek-res-Mailing-Liste und den HeBIS-Cocktail neue Einspielungen bekannt geben.

Für die Einspielung von Metadaten durch die HeBIS-VZ in den Verbundkatalog gilt: Einspielungen von kostenpflichtigen Produkten haben immer Vorrang vor lizenzfreien Titeln.

Generell ist die VZ offen für die Einspielung von lizenzfreien Titeln, wenn Metadaten bereitgestellt werden. Vorteilhaft ist es, wenn in den Metadaten Sachgruppen verzeichnet werden. Dies erleichtert die Verteilung der Lizenzexemplare in die lokalen Kataloge.

TOP 5: Bericht und Aussprache über das FAG Plenum und Arbeitsaufträge (Stellungnahme der AG eMedien und AG Evaluation) des Verbundvorstandes an die Facharbeitsgruppen (Frau Clemens)

Auf dem 1. FAG Plenum am 11. September erging seitens des Verbundvorstandes der Arbeitsauftrag an die FAGs eMedien, Ausleihe & Benutzungsdienste, Erwerbung und Technische Infrastruktur den OCLC WorldShare Management Service (WMS) und Quali OLE im Hinblick auf ihre Eignung als zukünftiges lokales Bibliothekssystem zu evaluieren.

Frau Clemens und Frau Heß werden an der dafür neu gegründeten UAG Evaluierung für die FAG eMedien teilnehmen. Die konstituierende Sitzung wird am 3.12. stattfinden.

Das FAG-Plenum ist für zweimal pro Jahr geplant.

Ein weiterer Arbeitsauftrag an die FAG eMedien war, eine Stellungnahme zur Vertragsverlängerung von EDS abzugeben.

Auf der 1. HeBIS-Verbundkonferenz am 23. September präsentierte Frau Clemens die Arbeit der FAG eMedien.

Die Präsentationsfolien sind im Anhang dieses Protokolls zu finden.

Es folgt eine Aussprache zwischen der Vorsitzenden und den Sitzungsteilnehmern über Erwartungen im Hinblick auf die künftige Zusammenarbeit.

Der Verbundvorstand hat das HeBIS-KID (kid.hebis.de) als confluence-basierte Plattform für den Austausch von komplexen Themen empfohlen.

Die Teilnehmer beschließen einstimmig, einen Bereich für die AG eMedien einrichten zu lassen und alle Mitglieder als Teilnehmer einzuladen. Frau Braun berät inhaltlich über die zukünftige Struktur des Bereichs AG eMedien. Folgende Seiten werden eingerichtet: Sitzungsvorbereitung, „Liste der EZB-Bearbeiter“ und Protokolle.

Die Mitglieder erhalten in der nächsten Sitzung eine Einführung in die Benutzung dieses Intranets.

TOP 6: CIB – Infos, Fragen, Diskussion

Frau Streicher verteilt den Flyer „Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheksdaten (CIB)“, der das bis 2016 laufende Projekt beschreibt.

Die beteiligten Verbünde arbeiten mit den Bibliothekssystemanbietern OCLC und ExLibris zusammen, um den Übergang in internationale, cloudbasierte Arbeitsplattformen (Katalogisierung, Lokalsystemfunktionen) zu ermöglichen. Zurzeit wird an einer Synchronisation verschiedener Plattformen gearbeitet, um einen einheitlichen deutschen Datenraum zu schaffen. Dazu sind weitere Absprachen mit den Systemanbietern notwendig.

Die Berliner Hochschulbibliotheken werden in 2015 auf Alma von Exlibris umsteigen und den Prototyp der „German Network Zone“ aufbauen.

Der BVB plant, die Lokalsystemfunktion der SISIS-Systeme abzulösen. Dafür wird in 2015 der Einsatz von WMS (OCLC) ergebnisoffen getestet.

Für den HeBIS-Verbund ist die Ablösung der Lokalsysteme, sowohl zeitlich als auch hinsichtlich des künftigen Systems, offen. Die Entwicklungen im BVB und bei den Berliner Hochschulbibliotheken werden daher interessiert beobachtet.

TOP 7: Projekt ERM

Frau Dähne stellt in einer PPP (s. Anhang) das DFG-geförderte Projekt „Electronic Resource Management“ vor.

Das Projekt verfolgt das Ziel, ein bundesweit verfügbares ERMS zu entwickeln, das Bibliotheken und Konsortialstellen eine einheitliche Nutzung von Daten zur Lizenzverwaltung elektronischer Ressourcen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene ermöglicht. Die Basis soll eine zentrale Knowledge Base mit Anbieterdaten bilden, in die auch lokale Lizenzen eingepflegt werden können. Unterschiedliche Zugriffsberechtigungen werden die Sichtbarkeit für die jeweiligen Nutzergruppen regeln.

Frau Dähne bietet den Teilnehmern an, in der nächsten Sitzung über weitere Entwicklungen zu berichten.

TOP 8: Bericht der UB Kassel über den Test des Semper-Tools

Herr Kriesten stellt das von der UB Kassel seit Sommer 2014 genutzte RMS einer dänischen Firma „Semper Tool“ vor, das auch von der UB Mannheim genutzt wird.

Nach einer einmonatigen Testphase begann das Dateneinpfelegen. Heute sind ca. 80 % der Daten erfasst, wobei auch Daten übernommen werden konnten.

Das Produkt wird auch gerne von den Infotheken als Auskunftsinstrument (z. B. über Lizenzbedingungen) genutzt.

Drei große Excel-Tabellen müssen leider parallel weiter geführt werden (eBooks, eJournals, Zugangsdaten), d. h. nicht alles, was benötigt wird, wird durch das RMS abgedeckt.

Manche Felder sind Pflicht (um bestimmte Abfragen zu generieren), andere nicht.

Rechnungen werden nach wie vor im ACQ erfasst, der Rechnungsbetrag zusätzlich im RMS.

Der Anbieter ändert im laufenden System und die Anwender müssen sich einigen, ob sie die Änderungen übernehmen möchten. Eine Liste von ToDos wird von der Firma zeitnah abgearbeitet. Das System eignet sich auch für die Verwaltung von Kostenbeteiligungen durch Fachbereiche. Titellisten können hochgeladen werden.

Für die UB Kassel überwiegen die Vorteile dieses Systems, obwohl fast alles händisch erfasst werden muss. Es war notwendig, jetzt ein solches RMS einzusetzen und die Entscheidung dafür zu treffen.

Bei einer Kündigung des Vertrages erhält der Kunde die Daten in einer aufbereiteten Form zurück.

TOP 9: Verschiedenes

- Liste der EZB-Bearbeiter

Frau Gräf hat kleine Änderungen eingepflegt. Die Pflege der Elsevier Archivdaten auf THEA, die bisher Frau Janning (UB Mainz) inne hatte, ist vakant. Frau Janning bleibt Ansprechpartnerin bis eine Nachfolge gefunden ist.

Die Hogrefe PsyJournals sind ab 2015 als Allianzlizenz geplant. Frau Heß (UB Marburg) meldet sich, wenn darüber entschieden wurde.

Die Cell Press Titel verzeichnet jeder Teilnehmer bisher selbst in der EZB. Auch hier ist eine Allianzlizenz geplant.

Frau Gräf verschickte am 28.11. eine Mail, um die Teilnahme an diesen beiden Allianzlizenzen abzufragen.

Auch für Library Press Display ist die Frage, wer die Ampel für die Teilnehmer schaltet, noch nicht geklärt. Frau Clemens wird sich darüber mit Herrn Rauch verständigen.

- HAG RDA

HeBIS finanziert den Zugriff auf das RDA-Toolkit für alle Verbundbibliotheken. 400 simultane Zugriffe unter der Lizenz D-A-CH Consortium sind möglich.

Die Schulungsplanung setzt sich aus folgenden Modulen zusammen:

1. Einführung/Grundlagen
2. Basiswissen in der Katalogisierung (Theorie)
3. Basiswissen in der Katalogisierung von Monographien und fortlaufenden Ressourcen (Praxis)
4. Normdaten
5. a) Aufbauwissen in der Katalogisierung von Monographien

b) Aufbauwissen in der Katalogisierung von fortlaufenden Ressourcen (zentral für alle Zeitschriftenkatalogisierer)

6. Spezialschulungen (frühestens Ende 2015)

Die Module 1-5a sind eine Kombination aus Selbststudium und Präsenzschulungen.

Die Mitglieder der HAG schulen sich gegenseitig plus die Multiplikatoren der Lokalsysteme.

Die Multiplikatoren werden eigenverantwortlich die Lokalsysteme vor Ort schulen.

Es wird eine Schulung Süd (DA, F, MZ) und eine Schulung Nord (GI, MR, KS) im Mai/Juni 2015 geben.

Ab dem 01.10.2015 kann im HeBIS-Verbund nach RDA katalogisiert werden. Bis Ende 2015 sind noch Titelaufnahmen nach RAK-WB erlaubt. Die RDA-Titelaufnahmen werden als RDA-Titelaufnahmen gekennzeichnet sein.

Ab dem 01.01.2016 gilt: Alle Titelaufnahmen müssen nach RDA katalogisiert werden.

- Bericht EZB-Anwendertreffen

Nach einer Präzisierung des EZB-Profiles werden wie bisher keine allgemeinen Tages- und Wochenzeitungen enthalten sein (als Ausnahmen werden Titel, die in Aggregatorpaketen enthalten sind oder Nationallizenzen mit Nachweispflicht benannt).

Die neue barrierefreie Version der EZB-Benutzeroberfläche geht ab Januar 2015 online. Sie ermöglicht u. a. die Anpassung an mobile Endgeräte (EZB-App) und die ISSN-Suche im einfachen Suchschlitz.

Auf Administrationsebene stehen zwei Kommentarfelder zur Verfügung: 1) für öffentliche Infos 2) für interne Infos.

- Erfassung von Fernleih-Informationen in der EZB

An der Umsetzung der Forderung der FAG eMedien an die Administratoren der EZB, es den lokalen EZB-Bearbeitern zu ermöglichen, sich Titellisten, die auch die erfassten Fernleih-Informationen enthalten, herunterzuladen, wird in Regensburg noch gearbeitet.

Da die Implementierung des Web-Services für die Einführung der elektronischen Fernleihe im HeBIS-Verbund weit vorangeschritten ist, gibt Frau Clemens nochmals die Bitte von Frau Tröger an die Mitglieder der FAG und die Bearbeiter von elektronischen Zeitschriften weiter, die Fernleihcodes in der EZB besonders bei lokalen Lizenzen und vor allem bei Titeln mit Alleinbesitz zu erfassen.

Auch wenn der Lizenzvertrag keine Fernleihe erlaubt, ist eine entsprechende Kennzeichnung notwendig.

Kann eine Bibliothek keine Angaben zur Fernleihrelevanz einer Zeitschrift machen, muss auch dies in der EZB vermerkt werden.

- mobile Angebote & Apps in DBIS und EZB

Es wird die Frage diskutiert, ob es einen Eintrag für die Nutzer in DBIS geben soll, wenn mobile Angebote zur Nutzung einer Datenbank vorliegen. Die UB Marburg hat es in den globalen Daten vermerkt (s. Munzinger), die UB Gießen spricht sich dagegen aus.

Eine Klärung ist in der Sitzung nicht möglich und wird vertagt. Frau Fleck wird sich in der Sache mit Frau Gräf direkt austauschen.

(Anmerkung: Die UB Marburg/Frau Fleck hat nach der Sitzung den Eintrag für die Nutzer von den globalen in die lokalen Daten verschoben. Es liegt keine offizielle Entscheidung darüber durch die DBIS-AG vor.)

- Epub-Format

Frau Müller (HDA) gab vor der Sitzung die folgende Problematik zu Diskussion an die Mitglieder der FAG weiter:

E-Books von deGruyter haben je nach Format (PDF, Epub) verschiedene ISBNs für den gleichen Titel.

In der Titelaufnahme kann das mit der Angabe mehrerer ISBN, die jeweils mit Kommentar versehen sind, umgesetzt werden.

Für Nutzer, die das Epub-Format am PC lesen möchten und nicht das entsprechende Tool installiert haben, um das (noch) nicht standardmäßige Format zu öffnen, sollte jedoch grundsätzlich ein weiterer Hinweis in Kategorie 4062 verbindlich sein und/oder ein technischer Hinweis in 4251, der auch im OPAC erscheint.

Die Teilnehmer verständigen sich darauf, dass Frau Clemens die Titelaufnahme entsprechend aufbereitet und ein Austausch über die Umsetzung in HDS und OPAC per Mail stattfindet. Das Ergebnis wird dann auf der nächsten FAG-Sitzung abschließend besprochen.